AA Erdungs- und Blitzschutzsysteme

Die Erdung ist eine elektrische Anlage!

Verlegung von Fundamenterdungen

Erdungsanlagen kommt nicht nur für die Ableitung von Blitzströmen, sondern auch als unverzichtbarer Bestandteil der Schutzmaßnahmen gegen gefährliche Körperströme in elektrischen Anlagen eine zentrale Aufgabe zu. Bei neu errichteten Gebäuden, in denenelektrische Anlagen errichtet werden sollen, ist im Regelfall ein Fundamenterder gemäß ÖVE ÖNORM E 8014 zu verlegen. Der Fundamenterder ist eine wirtschaftliche und dauerhafte Form der Ausführung einer Erdungsanlage für alle Neubauten sowie Zu- und Umbauten mit neuen Fundamenten und bildet zugleich die beste Grundlage für den erforderlichen Hauptpotenzialausgleich.

Die fachgerechte Ausführung der Fundamenterdung muss vom befugten Elektrotechniker mittels Prüfprotokoll bestätigt werden. Dies ist nur möglich, wenn das Elektrounternehmen bei der Ausführung der Erdungsanlage frühzeitig eingebunden wird.
Die Abnahme einer vom Bauunternehmen hergestellten Erdungsanlage führt erfahrungsgemäß immer wieder zu Schwierigkeiten, wenn der Elektrotechniker nicht rechtzeitig beigezogen wurde, da verschiedene Prüfpunkte später nicht mehr nachvollziehbar sind.

Um die richtige Ausführung der Fundamenterdungsanlage zu gewährleisten und eventuellen Haftungsansprüchen vorzubeugen wird empfohlen, die Ausführung der Erdung an ein Elektrounternehmen zu vergeben.

Ihre Ansprechpartner

Andreas ISER (NÖ)
andreas.iser@eltro.at
Vorsitzender; Fachgebiet: Vertretung nach Außen und Koordination
Tel.: +43 2622 278 59
www.eltro.at

Arno KRANSTEINER (OÖ)
arno.kransteiner@kransteiner.at
1. Stellvertreter; Fachgebiet: Normung, Äußerer Blitzschutz, Erdung
Tel.: +43 7242/46601
www.kransteiner.at

Benjamin PROCK (V)
benjamin.prock@prock-blitz.com
2.Stellvertreter;
Fachgebiet: Ausbildung
Tel.: +43 5572 / 27945
http://www.prock-blitz.com/

Ing. Harald DULLNIG (K)
harald.dullnig@dullnig.at
Fachgebiet: Innerer Blitzschutz
Tel.: +43 676 842 941 101
elektro@dullnig.at

Alexander PALANEK (W)
a.palanek@ebe.at
Fachgebiet: Organisation und Kommunikation
Tel.: +43 1 8693636-11
www.ebe.at

Hannes PLONER (T)
hannes.aalps@blitzschutzsystemloesungen.at
Tel.: +43 699 125 21 640
www.blitzschutzsystemloesungen.at

Ing. Sigibert WAHA (B)
iep.waha@wellcom.at
Fachgebiet: Erneuerbare Energien
Tel +43 (2680) 2630

Thomas HELLWAGNER (S)
hellwagner@blitzschutzbau.at
Tel.: +43 664 282 86 86
www.blitzschutzbau.at

Gottfried HAIDER (ST)
info@blitzschutz-haider.at
Tel.: +43 3115 / 21603-0
www.blitzschutz-haider.at

AA Erdungs- und Blitzschutzsysteme

Keine Gebäudesicherheit ohne Blitzschutz!

Wer sind wer:

Das Team des Arbeitsausschusses Blitzschutz und Erdung - kontaktieren Sie uns mit Ihren Fragen und Anliegen!

Unsere Vision:
Wir werden Sie überzeugen, dass gute Erdungs- und Blitzschutzsysteme die Basis für eine sichere und störungsfreie technische Nutzung darstellen. Daher sind die Einbindung der Fachleute dieses Teilgewerkes, sowie eine qualitativ hochwertige Planung, Ausführung und Wartung der Erdungs- und Blitzschutzsysteme essentiell für den Erfolg Ihres Bauvorhabens.

Unsere Mission:
Zitiert aus der Einleitung der ÖNORM EN 62305-3
„Bereits in der Entwurfsphase einer neuen baulichen Anlage sollten Art und Anordnung eines Blitzschutzsystems sorgfältig berücksichtigt werden, …. Damit das beste Ergebnis bei geringsten Kosten erreicht wird, sind regelmäßige Beratungen zwischen den Planern und Errichtern des Blitzschutzsystems, den Architekten und Bauunternehmern wichtig.“

Objektsicherheitsprüfung und Blitzschutz

Mit der ÖNORM B 1300 werden regelmäßige Prüfroutinen durch Sichtkontrollen und Begutachtungen für Wohngebäude gefordert.

Verantwortungsträger (Eigentümer, Gebäudeverwalter) haben über Sicherheitsbeauftragte bzw Aufgabenträger vorbeugend Bestandsdokumentationen zu erstellen und sicherheitsrelevante Belange regelmäßig zu prüfen.

Auch wenn die Norm nicht zwingend ist, dient sie dem Nachweis der Verkehrssicherungspflicht, und dokumentiert Ihr ordnungsgemäßes Handeln!

Der Blitzschutz ist in mehrfacher Hinsicht Teil dieser Prüfroutine: Als Bestandteil des Daches, als elektrische Anlage und als vorbeugende Brandschutzmaßnahme. Und umgekehrt ist bei Gebäuden mit Blitzschutzanlage deren (positiver) Prüfbefund nötig zur Bestandsdokumentation.

„Unserem Ausschuss ist es wichtig, dass vor allem den Planern und Baufirmen bewusst wird, dass die Erdungsanlage ein enorm wichtiger Bestandteil der Elektroinstallation ist. Auf keinen Fall darf sie als ein „lästiges Anhängsel“ von Baumeisterarbeiten angesehen werden!“

Andreas Iser, Vorsitzender des Arbeitsausschusses Blitzschutz und Erdung der Bundesinnung der Elektrotechniker

AA Erdungs- und Blitzschutzsysteme

Was passiert bei Umbauten am Dach?

Umbauten am Dach – wozu regelmäßig prüfen?

In den letzten Jahren hat sich auf dem Fachgebiet von Erdung und Blitzschutz sehr viel getan. Das Anforderungsprofil an die Gebäude– und Haustechnik hat sich immens weiterentwickelt.

Dieser Umstand führte dazu, dass auch auf der Normenseite reagiert werden musste. Der Verband österreichischer Blitzschutzbauer hat sich zum Ziel gesetzt das richtige Blitzschutzsystem für Dachaufbauten zu thematisieren.

Nicht selten kommt es vor, dass nachträglich Antennen, Photovoltaikanlagen, Klimageräte und Seilsicherungsmaßnahmen usw. auf der Dachfläche montiert werden, die das Einschlags- und Schadensrisiko erhöhen. Die normgerechte Schutzwirkung durch das bestehende äußere Blitzschutzsystem wird so meist verletzt. Es kann auch sein, dass erst durch neue Dachaufbauten überhaupt eine Blitzschutzanlage nötig wird!

Teilweise sorgt nicht eine Blitzschutzfachkraft für die Einbindung, sondern wird diese durch die Errichterfirma der nachträglichen Dachaufbauten hergestellt – manchmal zu wenig bedenkend, dass dieser Anschluss möglicherweise nicht normgerecht ist und damit eine Haftung im Schadensfall mit sich bringt.

Entscheidend ist, ob sich das Risiko für das Gebäude und dessen Nutzung durch die nachträglich montierten Dachaufbauten ändert! Erst im Wissen über die anzuwendende Norm können wir die entsprechenden Maßnahmen festlegen.

Die Blitzschutzfachkraft berät als Partner ob eine wesentliche Änderung in Bezug auf das Blitzschutzsystem vorliegt und unterstützt bei der Umsetzung!

Nehmen Sie sich kurz Zeit für unseren informativen Trickfilm!

AA Erdungs- und Blitzschutzsysteme

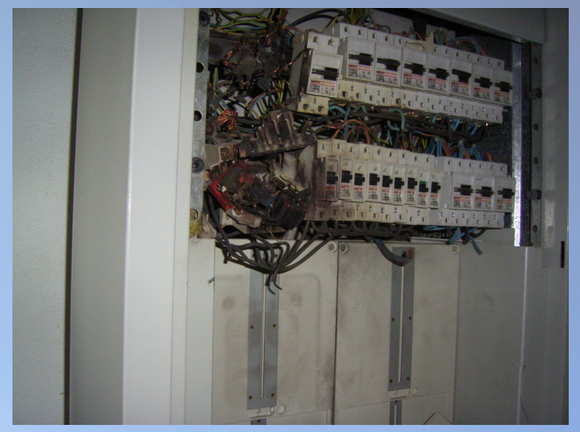
Wozu regelmäßig prüfen?

Überprüfung, Wartung und Instandsetzung von bestehenden Blitzschutzanlagen

Die Überprüfung muss jedenfalls nach der jeweils zum Errichtungszeitpunkt gültigen Norm durchgeführt werden E49, E8049, EN62305). Je nach Gebäudenutzung sind aber auch die Abweichungen zum aktuellen Regeln der Technik relevant!

Die Prüfung muss umfassen:

1. Die Kontrolle technischer Unterlagen; Plan und Protokoll, ggfs. Trennungsabstandsberechnungen der Errichter- Firma sind vom Betreiber des zu prüfenden Objektes vorzulegen.
2. Die Besichtigung, zB ob sich das Blitzschutzsystem in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet, z.B. keine losen Verbindungen, keine Unterbrechungen der Leitung, Weiters die Kontrolle, ob alle Dachaufbauten, Kamine, Gaupen, Verblechungen, etc angeschlossen sind und ob eine Schwächung durch Korrosion vorliegt, besonders an Übergangsstellen zur Erde,
3. Die Prüfung durch Messungen.
4. Kontrolle ob korrektes Material eingesetzt ist.
5. Innerer Blitzschutz (je nach Auftragsumfang): SPD (Überspannungsschutz) - richtiger Typ, Verbindungen zu Potentialausgleich
6. Sichtprüfung des Anschlusses an der Hauptpotentialausgleichsschiene
7. Erstellen von Bestandsunterlagen (Plan und Protokoll) samt ggfs. notwendigem Reparaturangebot



Sehr oft hat der Betreiber der Anlage keine Bestandsunterlagen mehr. Um späteren Diskussionen und Missverständnissen vorzubeugen, ist mit dem Betreiber vor Beginn der Überprüfung festzulegen, nach welchen Vorschriften die Anlage zu überprüfen ist. Auf fehlende Unterlagen ist im Protokoll hinzuweisen.

Folder WKO_final2.indd 2
16.05.19 08:46